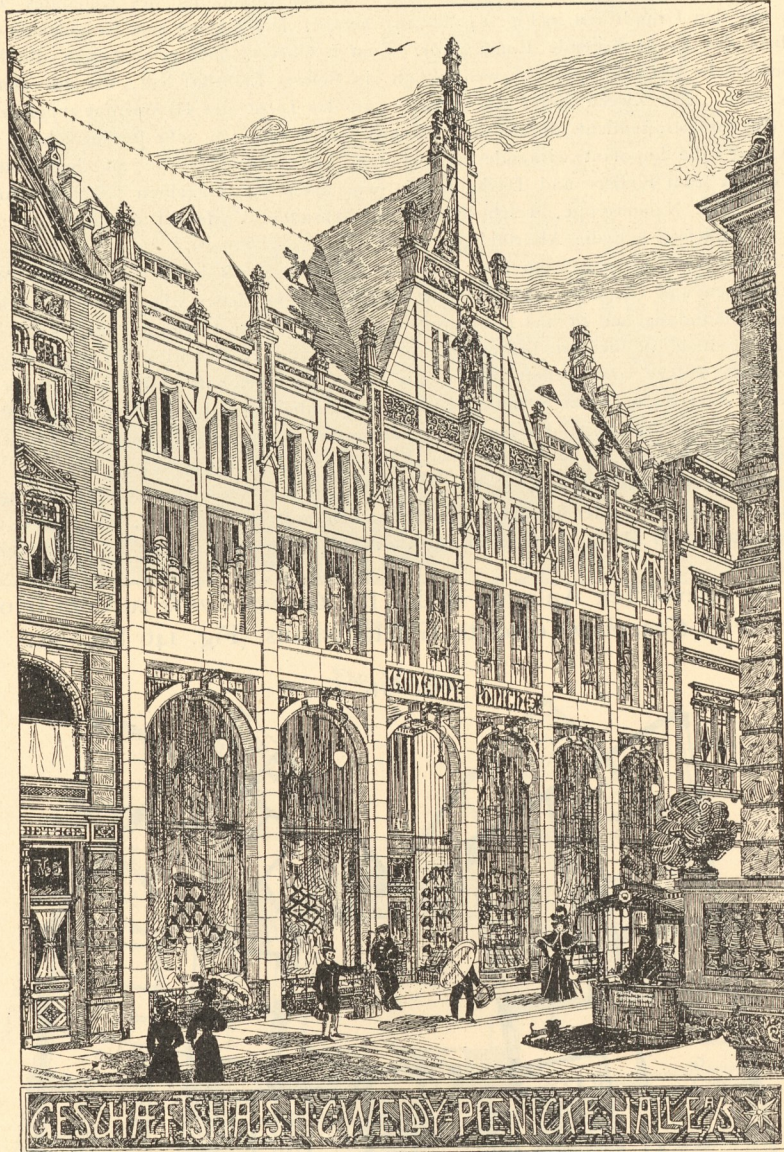


Durch einen 3,20 m tiefen Warenauslageraum, der vom I. Keller- bis zum II. Obergeschoß reicht, gelangt man in den Verkaufsraum, dessen beide Gefchoße sich an der Rückseite nach einer durchgehenden Glashalle öffnen. Der hinter dieser Glashalle liegende Teil des Grundstückes ist zu einem Schmuckgarten ausgebildet. Durch den glasgedeckten Auslageraum an der Straße, sowie durch die nach hinten gelegene Glashalle ist der Lichteinfall in die Verkaufsräume ein außerordentlich günstiger. Auch feitlich gibt ein

Fig. 135.



Arch.: Knoch & Kallmeyer.

kleiner Hof noch Licht in die Räume. Aus dem Schnitt in Fig. 149 ist ersichtlich, in welcher Weise die Fenster nach diesem Hofe angelegt sind, um einen guten Lichteinfall zu ermöglichen und auch noch unter denselben Platz für Regale zu schaffen. Die breite Treppe an der Vorderfront vermittelt hauptsächlich den Verkehr für das Publikum im Erdgeschoß und im I. Obergeschoß, sowie nach dem I. Keller, der auch noch Verkaufsräume enthält. Die oberen Gefchoße dienen Arbeits- und Lagerräumen.

Die Fassade ist in den unteren zwei Geschossen in Eifen, im II. Obergeschofs in Sandstein ausgeführt; die Decken sind durchgehend massiv.

Fig. 136.

Geschäftshaus *Weddy-Pönicke* zu Halle a. S.

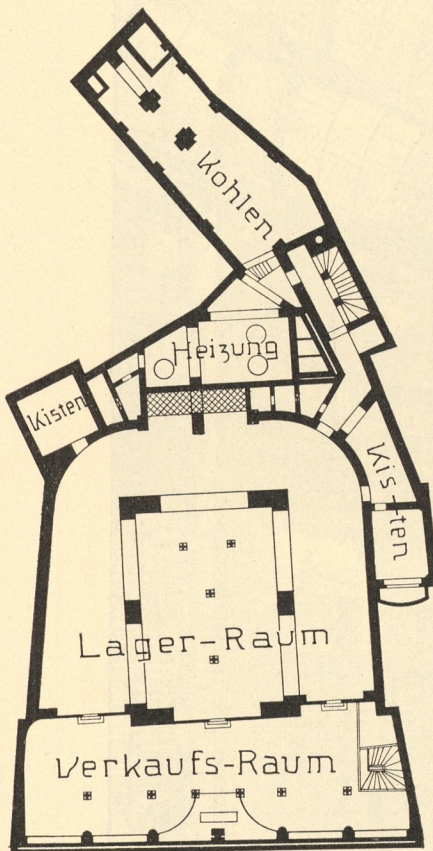
Innenansicht des Verkaufsraumes

Der Dreikaiserbau zu Frankfurt a. M. (an der Ecke der Kaiserstraße und des Roßmarktes; Arch.: *Greif*) weist drei durch Brandmauern getrennte Ge-⁷⁷Beispiel XXI. (Frankfurt a. M.)

bäude auf (Fig. 150 bis 152²⁴). Aufser dem IV. Obergefchofs find alle Räume (auch das Dach zu einem photographifchen Atelier) zu Gefchäftszwecken benutzt.

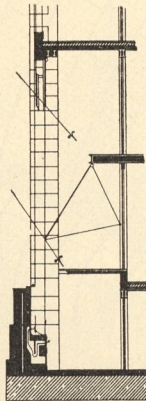
Als Material wurde zu den Fassaden hellgelber bayerischer Sandstein, zu den vier großen Frontsäulen schwarzer Granit, zu den Karyatiden Bronze und zur Kuppeldeckung Kupfer verwandt. Die vier Bronzefiguren des IV. Obergefchoffes stellen Handel, Schifffahrt, Kunst und Gewerbe dar. Die Schau- fenster des Erdgefchoffes und des I. Obergefchoffes find mit Rahmen aus gehobeltem Stahl versehen²⁵.

Fig. 137.



Kellergefchofs.

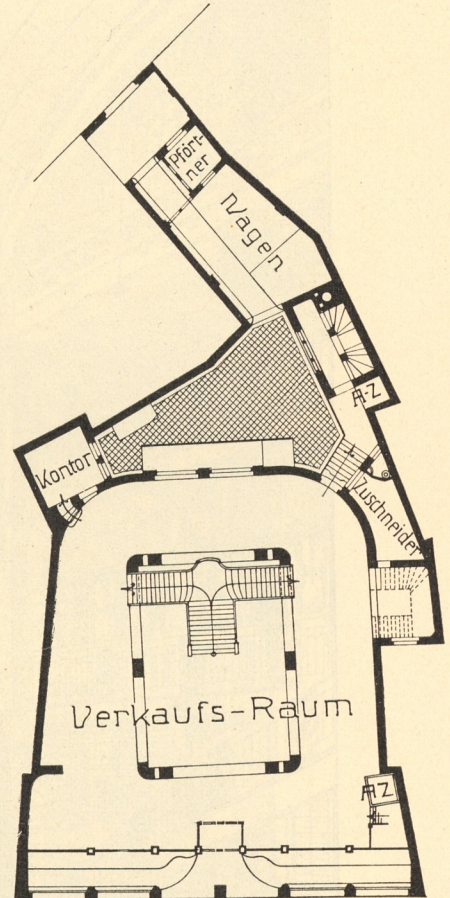
Fig. 138.



Querschnitt.

 $\frac{1}{250}$ w. Gr. $\frac{1}{500}$ w. Gr.

Fig. 139.



Erdgefchofs.

Gefchäftshaus *Weddy-Pönicke* zu Halle a. S.

78.
Beispiel
XXII.
(Straßburg.)

Das Warenhaus *Knopf* zu Straßburg (an der Ecke der Gewerblauben und des Dominikaner-Gäßchens) wurde 1898 von *Berninger & Krafft* erbaut und besteht in der Hauptfache aus Eisenkonstruktion (Fig. 153 bis 155²⁶).

Das Kellergefchofs enthält Lagerräume, sowie die Sammelheizung und die elektrisch-hydraulische Centrale der Personen- und Warenaufzüge. Das Erdgefchofs und die drei Obergefchoffe dienen zu Verkaufsräumen. Praktisch angelegt ist die inmitten des Gesamtverkehrs angeordnete Haupttreppe. Außerdem find noch zwei in massiven Mauern eingelegte Nebentreppen vorhanden.

²⁴) Nach: Kick, W. Moderne Neubauten. Jahrg. II.

²⁵) Nach: Baugwks.-Ztg.

²⁶) Nach: Deutsche Bauz. 1899, S. 435.